

Offener Brief



Marburger Bund - Wildunger Straße 10a - 60487 Frankfurt
Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg
Landrat Klaus Peter Schellhaas
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

5. August 2013/re/mw
Telefon: 069 / 76 80 01 0
E-Mail direkt: mail@mbhessen.de

Offener Brief zu den abgebrochenen Tarifverhandlungen für die Mitarbeiter der Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg

Sehr geehrter Herr Schellhaas,

die vom Marburger Bund vertretenen Ärztinnen und Ärzte der Kreiskliniken GmbH des Landkreises Darmstadt-Dieburg, nachfolgend Klinik-GmbH, haben sich über die Bekanntgabe der Förderung des Neubaus des Bettenhauses in Groß-Umstadt gefreut. Jedoch empfinden sie die Aussage in der Presseinformation vom 24. Juli 2013, dass „dies ein Verdienst jeder einzelnen Mitarbeiterin, jedes einzelnen Mitarbeiters unserer Kliniken und eine herausragende Wertschätzung ihrer Arbeit“ ist, in Anbetracht der abgebrochenen Tarifgespräche und der Beibehaltung der Zwei-Klassen-Gesellschaft, als Hohn.

Eine wahre Wertschätzung der Ärztinnen und Ärzte beinhaltet nach Meinung unserer Mitglieder, eine transparente und den Tarifen der anderen Krankenhäuser in kommunaler Trägerschaft ebenbürtige Bezahlung. Das weiterhin die Mitarbeiter der Klinik-GmbH schlechter vergütet werden als die Mitarbeiter des Eigenbetriebs der Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und damit zu einer Mitfinanzierung des Neubaus durch eingesparte Löhne (nach Mitteilung der Geschäftsführung von zurzeit schätzungsweise 2 Millionen Euro im Jahr) beitragen, wird in der Presseinformation ausgeblendet.

Die von der Klinikleitung getroffene Aussage, dass zum „1.8.2013 alle Arztstellen besetzt seien“, welche im Rahmen des Abbruchs der Tarifverhandlungen am 3.7.2013 als Beleg für die Mitarbeiterzufriedenheit angeführt wurde, erstaunt uns sehr, finden wir doch kurz darauf im Deutschen Ärzteblatt (Ä 27/28) vom 8.7.2013 eine doppelseitige Stellenanzeige der Kreiskliniken! Mit der Einstellung von Ärztinnen und Ärzten in der Klinik-GmbH sind die Kreiskliniken die einzigen Krankenhäuser der Region ohne Tarifvertrag – und das seit 14 Jahren - ein schlechtes Aushängeschild für die Klinik. Dringend benötigte neue Mitarbeiter werden durch die intransparente Entlohnung und fehlende Tarifbindung abgeschreckt.

Die Klinikleitung und der Landrat sagen, die „Zukunft liege in individuellen Betriebsordnungen und Betriebsvereinbarungen“ – wir und unsere Mitglieder sagen, die Zukunft liegt in einer gerechten, marktüblichen Vergütung inklusive der tariflichen Regelleistungen, wie sie an den übrigen kommunalen Krankenhäusern in Hessen ihren Ausdruck findet. Das wäre eine wahre Wertschätzung der Arbeit der Ärztinnen und Ärzte.

Wir und unsere Mitglieder fordern daher die Betriebsleitung und den politisch verantwortlichen Kreis auf, wieder Verhandlungen mit dem Marburger Bund zu ermöglichen, um diese Wertschätzung auch in der Klinik-GmbH umzusetzen und um den Fachkräftebedarf für die qualitativ hochwertige Versorgung der Patienten auch in Zukunft decken zu können.

Mit freundlichen Grüßen
MARBURGER BUND HESSEN e.V.

Udo Rein
Geschäftsführer
Fachanwalt für Arbeitsrecht

Gleichlautend an:

Gesundheitsminister Stefan Grüttner,
Hessisches Sozialministerium

Christian Keller,
Christoph Dahmen,
Betriebsleitung Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Nachrichtlich an:

Dr. med. Martin Schunck,
Ärztlicher Direktor, Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg

Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg

Der **Marburger Bund** ist die gewerkschaftliche, gesundheits- und berufspolitische Interessenvertretung aller angestellten und beamteten Ärztinnen und Ärzte in Deutschland. Mit inzwischen mehr als 110.000 Mitgliedern sind wir Europas größte Ärzte-Organisation. Der Landesverband Hessen ist mit über 10.000 Mitgliedern der viertgrößte Landesverband. Im Mittelpunkt der Interessenvertretung stehen unter anderem der Kampf für bessere Arbeitsbedingungen und leistungsgerechte Vergütung in Krankenhäusern sowie der Einsatz für eine praxisnahe Mediziner Ausbildung.